

## Binnenwirtschaft

**\* (40)**  
**Endgültige Zahlen für den  
 Staatshaushalt 1986**

Der stellvertretende Finanzminister Tian Yinong gab in Beijing die endgültigen Zahlen für den Staatshaushalt 1986 bekannt. Danach hat sich das Defizit gegenüber den im April 1987 veröffentlichten Zahlen (vergl. C.a., April 1987, S.278 f.) leicht reduziert, nämlich von 7,080 Mrd. auf 7,055 Mrd.Yuan. Zu beachten ist, daß die Gebietskörperschaften einen Überschuß von 2,363 Mrd.Yuan erreichten. In Übereinstimmung mit den bestehenden Regelungen verbleibt dieser Überschuß bei den Gebietskörperschaften für Eigenverwendung. Das Finanzdefizit der Zentrale erreichte somit 9,418 Mrd.Yuan. Der Staatsrat entschied, dieses Defizit durch eine Kontoüberziehung bei der Volksbank zu decken.

Tian gab auch Zahlen für die Erfüllung des Budgets in den ersten 5 Monaten des Jahres 1987 bekannt. Demnach beliefen sich die Finanzeinnahmen auf insgesamt 70,974 Mrd.Yuan, 31,8% des Budgets und ein Rückgang von 2,9%. Die Ausgaben beliefen sich auf 63,193 Mrd.Yuan, das sind 27,3% des Budgets oder ein Rückgang von 8,3% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Ein Sinken der Ausgaben und die relativ große Zunahme der Einnahmen seien, so Tian, zeitweilig, weil die Erfahrung der Vergangenheit gezeigt habe, daß die Ausgaben in der 2.Jahreshälfte ansteigen würden. Deshalb müsse man sich anstrengen, entweder mehr Einnahmen zu erzielen oder die Ausgaben zu kontrollieren.  
 -lou-

**\* (41)**  
**Chinesische Fernsehgeräte dringen  
 auf die Weltmärkte vor**

Die China National Electronics Import and Export Corp. erhielt einen Exportauftrag über die Lieferung im Wert von 1,25 Mio. Fernsehgeräten im Wert von 120 Mio.US\$. 700.000 Farb- und 550.000 Schwarzweißgeräte sollen in den nächsten fünf Jahren an die Mona Electronics International Corp. of Canada geliefert werden. Des weiteren unterzeichneten diese beiden Unternehmen einen Vertrag zur Produktion

von Videorecordern in der Volksrepublik. Diese Geräte sollen exportiert werden; im dritten Jahr der Produktion sollen 900.000 Geräte im Werte von 136 Mio.US\$ gefertigt werden. Die Investitionen zur Produktion der Videorecorder betragen 5,8 Mio.US\$.

Das japanische Elektronikunternehmen Hitachi Ltd. will in China produzierte Fernsehgeräte nach Europa exportieren. Nach Angaben eines Unternehmenssprechers sollen etwa die Hälfte der im japanisch-chinesischen Gemeinschaftsunternehmen Fujian Hitachi produzierten Geräte nach Europa gehen. Fujian Hitachi produzierte 1986 rund 400.000 Farbfernsehgeräte. (AWSJ, 11.6.1987; *Financial Times*, 12.6.1987; HB, 30.6.1987) -lou-

**\* (42)**  
**Rong Yiren fordert Reform des  
 Budgetsystems**

In einem Interview mit der *Volkszeitung* erklärte Rong Yiren, Präsident der China International Trust and Investment Corp., daß die Budget-Funktionäre größere Aufmerksamkeit auf wirtschaftliche Effizienz legen und ihre Vorstellungen über Defizite ändern sollten. Die chinesischen Regierungsausgaben seien in zwei Kategorien unterteilt, eine für Verwaltungszwecke und die andere für Investitionen.

Rong erklärte weiter, die Regierung müsse Fonds bereitstellen, um jedes Jahr im produktiven Bereich investieren zu können. Investitionen seien keine Ausgaben, sondern Investitionen erzielten Gewinne, die wiederum reinvestiert werden könnten. Große Aufmerksamkeit müsse der wirtschaftlichen Effizienz gezollt werden; da Investitionen oft länger als ein Jahr liefen, müßten die Budget-Abteilungen die Amortisationsperiode beachten. Die Zentralregierung, die Ministerien sowie die Gebietskörperschaften seien alle für die Ergebnisse der Investitionen verantwortlich. Man sollte sich nicht vor Schulden fürchten, die ja Teil von Produktionsinvestitionen seien, weil man sie ja zurückgewinnen könne. Der Schlüssel liege darin zu wissen, wie die Fonds genutzt werden, um die höchste wirtschaftliche Effizienz zu erreichen. Defizite bei den Verwaltungsausgaben sollten strikt kontrolliert und reduziert werden.

Rong fügte hinzu, daß die mit Entscheidungen befaßten Abteilungen das Verhältnis zwischen Produktion, Materialversorgung und Vermarktung kontrollieren sollten; sie sollten nicht zuviel Energie auf individuelle Projekte verschwenden. (RMRB, 16.6.87) -lou-

**\* (43)**  
**Praxis der Geschenkvergabe und  
 Bankette kritisiert**

Nach einem Artikel der *Sichuan Gongren Ribao* habe die Praxis, Bankette und Geschenke zu geben, immer mehr zugenommen; sie sei für viele städtische Haushalte wirtschaftlich untragbar geworden. Wie die Zeitung mitteilte, stelle die Praxis eine wirtschaftliche und mentale Belastung für die Familien mit niedrigen Einkommen und vielen Familienmitgliedern dar.

Nach einer Untersuchung in 2.150 städtischen Haushalten in 20 Städten und Kreisen im 1.Quartal des Jahres 1987 gab jede Familie durchschnittlich 64,62 Yuan für Geschenke aus, das war eine Zunahme von 37,5% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Bankette und Geschenke würden aus vielfältigen Anlässen gegeben, und es gebe Wettbewerb bezüglich der Großzügigkeit. Bargeschenke hätten von wenigen Yuan oder 10 Yuan ursprünglich auf bis zu 100 Yuan zugenommen. Die Kosten für nichtlandwirtschaftliche Haushalte in der Provinz während des 1.Quartals 1987 wurden auf 200 Mio.Yuan geschätzt, das sind 6,9% der tatsächlichen Einkommen der städtischen Haushalte. (Radio Chengdu, 13.6.1987, zit. nach SWB, 17.6.1987)

Das Abhalten von Banketten und die Geschenkvergabe sind konstituierende Elemente der "Beziehungswirtschaft", die sich insbesondere nach 1979 herausgebildet hat. Da es immer noch an vielen Gütern und Dienstleistungen mangelt, ist der einzelne Haushalt gezwungen, ein Beziehungsgeflecht aufzubauen, mittels dessen er sich die begehrten Güter und Dienstleistungen verschaffen kann. Die "Beziehungspartner" müssen mit Geschenken und Banketten bei guter Laune gehalten werden, damit die "Zuteilung" in der gewünschten Weise sichergestellt werden kann.  
 -lou -

\*(44)

**Konkurrenz im innerchinesischen Luftverkehr**

Die chinesische Luftfahrtgesellschaft China United Airlines hat beschlossen, ausländischen Touristengruppen Vorzugstickets anzubieten. Für eine Gruppe von mehr als 15 fliegt die 16. Person kostenlos, für eine Gruppe von mehr als 30 Mitgliedern fliegen die 31. und die 32. Person kostenlos. Beginnend im Jahre 1988 erhalten solche Gruppen vom 1. Dezember bis 1. März eine weitere Preisermäßigung von 20% auf der Basis einer 10%igen Kürzung.

China United Airlines bedient inländische Routen und bietet Charterflüge an. Sie führt auch sowohl reguläre als auch außerflugplanmäßige Passagier- und Frachtflüge durch. Gegenwärtig bedient sie 27 Flugrouten mit einer Gesamtlänge von 23.150 km. Wöchentlich werden 90 Flüge durchgeführt. Die Flüge gehen aus von Beijing zu wichtigen Städten, wie z.B. Shanghai, Hangzhou, Nanjing, Wuxi, Suzhou, Nantong, Xuzhou, Anshan, Jinzhou, Guangzhou, Guilin, Chengdu, Xi'an, Jinchuan, Fuzhou, Jinan und Weifang. Während der Zeit des Frühlingsfestes im Februar 1987 führte die Luftgesellschaft 96 Flüge durch. Passagiere aus Hongkong und Macau sowie Auslandschinesen wurden von Foshan und dem Flughafen Huiyang der Sonderwirtschaftszone Shenzhen nach Hangzhou, Fuzhou, Guilin, Lushan, Nanjing und Beijing geflogen. Die Fluggesellschaft bereitet sich nun darauf vor, internationale Flugrouten zu eröffnen.

Wie Li Shaowen, der Direktor der Public-Relations-Abteilung der nationalen zivilen Fluglinie CAAC, mitteilte, habe die Fluggesellschaft nun eine Gruppe von 15 "models" gebildet, die das Ansehen und das Image der Fluggesellschaft fördern soll. Diese "models" wurden aus 1.500 Bewerberinnen aus dem ganzen Land ausgewählt. Die Gruppe wird beispielsweise auf Ausstellungen tätig sein. (XNA, 11.5. und 21.5.1987)

Die CAAC könnte ihr notorisch schlechtes Image durch Verbesserung ihrer Leistungen erhöhen. Viel wäre beispielsweise gewonnen, wenn der Buchungsdienst verbessert würde und die Flüge pünktlich starteten. Der Service an Bord könnte wesentlich verbessert werden; viel könnte auch durch eine

bessere Reinigung der Flugzeuge erreicht werden. Der Bodenservice könnte ebenfalls mit relativ einfachen Mitteln verbessert werden. Unzumutbare Zustände in diesem Bereich werden jedem Passagier beispielsweise evident, der auf dem Flughafen von Guilin mit ansehen muß, wie eine einzige Bodenstewardess gleichzeitig drei Flüge abfertigt. -lou-

\*(45)

**Geringe Auswirkungen des Waldbrandes auf die Holzproduktion**

Der Waldbrand im Nordosten Chinas (vgl. dazu C.a. Mai 1987, S.369 ff.) wird nach Aussagen von Forstkadern geringe Auswirkungen auf den Holzmarkt des Landes haben. Im Jahre 1987 rechnet man mit einer geringeren Nachfrage nach Holzprodukten zum Bau neuer Häuser, weil 70% der Farmhaushalte in vielen Teilen des Landes bereits neue Häuser gebaut hätten.

Das Feuer vernichtete 855.000 cbm Holz, das auf Holzplätzen in dem betreffenden Gebiet gelagert war. Diese Menge beträgt nur 2% des geplanten gesamten Holzeinschlages des Landes für das Jahr 1987.

Eine große Anzahl von Bäumen in dem 1,01 Mio.ha großen, vom Feuer betroffenen Gebiet ist trotz des Feuers noch nutzbar, so erklärten Forstkader. Das Forstministerium werde die Einschlüge und die Weiterverarbeitung in den betroffenen Gebieten beschleunigen.

Die Holzreserven der Wälder hätten von 1,16 Mrd.cbm im Jahre 1985 auf gegenwärtig 1,2 Mrd.cbm zugenommen. Dies erklärte Huang Hengzeng, der Chef des Provinzamtes für die Forstverwaltung von Heilongjiang. Huang fügte hinzu, daß, obwohl das Feuer vier Forstämter beschädigt habe, eine große Anzahl von Bäumen immer noch wüchse und daß die meisten Wälder genutzt werden könnten.

In der Provinz Heilongjiang gibt es 48 Forstämter, die eine Gesamtfläche von 19,6 Mio.ha verwalten. Sie versorgen den Staat mit 15 Mio.cbm Holz pro Jahr.

Huang erklärte, daß die Provinz von 1978 an damit begann, das Fällen zu kontrollieren. Es wurde auch eine großräumige Aufforstungskampagne durchgeführt. In den letzten neun Jahren seien Baumschulen mit einer Gesamt-

fläche von 91.000 ha gebaut worden. 1 Mio.ha seien aufgeforstet, auf 3,3 Mio.ha unbewachsener Hügel seien Bäume gepflanzt worden. Bislang sei nahezu ein Drittel der neugepflanzten Bäume herangewachsen. (XNA, 17.6. und 22.6.1987) -lou-

\*(46)

**Goldvorkommen im Südwesten der Volksrepublik entdeckt**

Die Entdeckung von großen Goldvorkommen in vier südwestlichen Provinzen der Volksrepublik (Guizhou, Guangxi, Yunnan und Sichuan) hat Geologen dazu veranlaßt, diese Region "Gold Valley" zu nennen. Nach einem Bericht der *Volkszeitung* wurden nach mehrjährigen Untersuchungen sieben große und mittlere Goldvorkommen gefunden. Außerdem habe man sechs Adern und mehrere hundert punktuelle Goldlagerstätten entdeckt. Die Vorkommen erstrecken sich über große Gebiete. Die Mehrzahl, so die Zeitung, befindet sich an oder dicht unter der Erdoberfläche und sei leicht abbaubar.

Für das Jahr 1986 wird die Goldgewinnung der Volksrepublik auf mehr als 65 t geschätzt, wovon ein Teil exportiert werden dürfte. Der Wert der Goldproduktion von mehr als 35 t im 1. Halbjahr 1986 übertraf vermutlich den Wert sämtlicher NE-Metall-Exporte vom 1.-3. Quartal 1986 um 107 Mio. US\$. (HB, 25. und 26.5.1987) -lou-

\*(47)

**Ländliche Beschäftigung**

Nahezu 20% der chinesischen Arbeitskräfte in den ländlichen Gebieten befaßt sich nun mit ländlicher Industrie, Bau oder Dienstleistungen. Dies teilte das Zentrale Statistikamt der Volksrepublik mit. Im Jahre 1986 betrug die Zahl der Arbeitskräfte in den ländlichen Gebieten der Volksrepublik 379,899 Mio., das war ein Anstieg von 2,5% gegenüber dem vorangegangenen Jahr. Gegenüber dem Jahr 1978 waren 7,352 mehr Menschen in den ländlichen Gebieten beschäftigt.

Eine Aufgliederung zeigt, daß 304,680 Mio. Menschen in der Farmlandwirtschaft, 44,479 Mio. in der Industrie und 30,739 Mio. in den Dienstleistungsgewerben tätig waren. Die Zuwachszahlen gegenüber den Vorjahren betragen entsprechend 0,38%, 14,9% und 8,14%.

1986 betrug die Zahl der in der Farmlandwirtschaft Beschäftigten 253,658 Mio. oder 66,77% aller in der Landwirtschaft Beschäftigten. Die Zahlen für die Forstwirtschaft, für die Viehzucht, die Fischerei sowie die Nebenerwerbszweige betragen 51,0223 Mio. oder 13,43%.

In der ländlichen Industrie arbeiteten 31,393 Mio. und im Baugewerbe 13,0863 Mio. Menschen (14,53% bzw. 15,8% mehr als im Jahre 1985). Diese Beschäftigten machen 8,26% bzw. 3,45% der insgesamten ländlichen Arbeitskräfte aus. Im Jahre 1985 betragen die Prozentzahlen 7,39% und 3,05%.

Die in den Dienstleistungsgewerben, im Transportgewerbe sowie bei Post und Telekommunikation Beschäftigten machten 5,061 Mio. aus. Im Handel und in der Versorgung arbeiteten 5,318 Mio. In der Wissenschaft, im Erziehungs- und Kulturwesen waren 5,95 Mio. Menschen beschäftigt; in der Verwaltung und Wirtschaftsverwaltung arbeiteten 14,41 Mio. Menschen. (XNA, 4.6.1987) -lou-

\*(48)

#### Ungewöhnliche Regenfälle verursachen hohe Verluste

Ungewöhnliche Regenfälle haben in vielen Gebieten der Volksrepublik Verluste an Menschen und Material verursacht. Es folgen Berichte aus einzelnen Provinzen:

*Gansu:*

In der Stadt Jinchang mußte die Produktion gestoppt werden, und Häuser fielen zusammen, als wolkenbruchartige Regenfälle die Stadt und die Nachbarpräfektur Wuwei heimsuchten. Der Regen begann am 10.Juni 1987; um den 12.Juni hatten die Niederschläge in Jinchan 150 mm erreicht, was mehr ist als der durchschnittliche jährliche Regenfälle in der Stadt. Tausende von Häusern stürzten ein, so daß mehrere Tausend Menschen obdachlos wurden. Die NE-Metallgesellschaft Jinchuan war gezwungen, die Produktion einzustellen. In der Nachbarpräfektur Wuwei entdeckten Hubschrauber 700 Menschen, die auf einer Sanddüne gestrandet waren. Da die Verbindungslinien in den betroffenen Gebieten unterbrochen waren, blieb die Lage der Flutopfer unbekannt. Die Provinzregierung beschloß, Traktoren und Raupenschlepper einzusetzen, um die Flutopfer zu erreichen. Ferner wurden Straßen repariert, aus der

Luft Nahrungsmittel abgeworfen und medizinische Gruppen in die betroffenen Gebiete entsandt. (XNA, 12.6.1987, zit. nach SWB, 19.6.1987)

*Xinjiang:*

Urumqi wurde durch kontinuierliche Regenfälle getroffen, die sechs Tage lang andauerten. Der Regen begann bereits im Frühjahr. Im April gab es in den Gegenden nördlich von Tianshan einen Rekordregenfall, und im Mai hatten die Gebiete südlich der Berge vier große Regenfälle. Im Juni überzog anhaltender Regen die ganze Region, und in manchen Gegenden gab es Überschwemmungen. (XNA, 14.6.1987, zit. ebenda)

*Guangdong:*

Der Provinzgouverneur teilte am 15.6.1987 auf einer Arbeitskonferenz über die Verhinderung von Überschwemmungen mit, daß in der Periode Juni/Juli in der Provinz die schwersten Regenfälle vorkämen; es sei möglich, daß während dieser Zeit Überschwemmungen auftraten. (Radio Guangzhou, 16.6.1987, zit. ebenda)

*Guangxi:*

Nach örtlichen Berichten hatte der wasserfallartige Regen seit dem 14.Juni zehn Kreise im nordwestlichen Teil der autonomen Region betroffen. Er kostete bis zum 15.6.1987 bereits sechs Menschenleben. Der Regen belief sich in den Kreisen Donglan, Bama und Hechi auf 280 mm innerhalb von 24 Stunden. Das Wasser in den städtischen Straßen erreichte 1,80 m. Zwei Lagerhäuser stürzten ein, sechs Busse wurden weggewaschen, und zehn Regierungsgebäude, Schulen und Fabriken wurden überflutet. Das Wasser erreichte die zweiten Stockwerke der Gebäude und nahezu 3.000 Menschen waren nahezu 24 Stunden eingeschlossen. Um die Mittagszeit des 15.Juni gingen die Fluten zurück, und die Verbindungslinien wurden in den Kreisen Bama und Hechi wiederhergestellt. Seit Ende Mai 1987 wurde Guangxi von wasserfallartigen Regenfällen betroffen, doch die Wasserstände der wichtigsten Flüsse in der Region blieben stabil. (Xinhua, 16.6.1987, zit. ebenda)

*Shaanxi:*

Wasserfallartige Regenfälle und Überschwemmungen im Süden der Provinz töteten 132 Menschen, zerstörten 10.600 Häuser und beschädigten mehr als 60.000 ha Farmland. Wasserfallartige Regenfälle

trafen die Präfekturen Shangluo, Ankang und Hanzhong im Süden der Provinz seit Mai 1987. Dadurch traten Flüsse über ihre Ufer. Seltene wasserfallartige Regenfälle am 4. und 6.Juni 1987 mit täglichen Regenfallmengen von 181 mm schwemmten 264 Dörfer hinweg sowie alle Feldfrüchte entlang der Flüsse und Bergtäler und setzten die ganze Stadt Manchuan im Kreis Shanyang unter Wasser. Es wurden entsprechende Maßnahmen für die mehr als 900.000 Überschwemmungsoffer getroffen, und mehr als 6.000 Menschen in den Überflutungsgebieten waren mit Hilfsarbeiten beschäftigt. (Xinhua, 17.6.1987, zit. ebenda). -lou-

\*(49)

#### Wichtige Ergebnisse der Wirtschaftsreform

Auf Einladung der Propagandaabteilung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas erläuterte Gao Shangquan, stellvertretender Minister der zentralen Kommission für die Umstrukturierung des Wirtschaftssystems, am 1.Juni 1987 vor der Presse in Beijing die Situation der Wirtschaftsreform in China. Er nannte 12 Sektoren. Es folgen wichtige Auszüge aus seinen Erläuterungen:

(1) In der ländlichen Reform wurden Erfolge erzielt, die weltweite Aufmerksamkeit gewonnen haben.

...Im Jahre 1986 betrug der Bruttoproduktionswert der Forstwirtschaft, der Viehzucht, der Nebenerwerbsproduktion und der Fischerei 51% des landwirtschaftlichen Bruttoproduktionswertes; 63,9% der industriellen und landwirtschaftlichen Produkte hatte "Waren"-Qualität. Unter der neuen seit 1985 verfolgten Politik tätigt der Staat Käufe in Übereinstimmung mit Verträgen, und alle Mengen, die über die Verträge hinausgehen, können frei vermarktet werden. Dies hat den Bereich der Marktregulierung ausgeweitet, so daß die ländliche Wirtschaft in Übereinstimmung mit der geplanten Warenwirtschaft gebracht worden ist.

(2) Die städtischen und ländlichen Wirtschaften sind durch diverse Wirtschafts- und Betriebsformen revitalisiert worden.

Der Bruttoproduktionswert der staatseigenen Industriebetriebe fiel von 80% des gesamten industriellen Bruttoproduktionswertes im Jahr 1978 auf 70% im Jahre 1986. Der Bruttoproduktionswert der Kollektivbetriebe stieg von weniger als 20% im Jahre 1978 auf 28% im Jahre 1986; unabhängige und andere Betriebe stiegen von 0 auf 2%. Im Jahre 1986 erreichte der Bruttoproduktionswert der kollektiv-eigenen Industrieunternehmen den gesamten Bruttoproduktionswert der staatseigenen Industriebetriebe im Jahre 1975. Der Gesamtumsatz der staatseigenen Handelsunternehmen für Konsumgüter fiel von 90% im Jahre 1978 auf 40% im Jahre 1986, wohingegen die Umsätze der kollektiven Handelsunternehmen (einschließlich Versorgungs- und Vermarktungskoopertiven) von 7,4% auf 36% stiegen. Die Umsätze der unabhängigen Betriebe und anderer kommerzieller Unternehmen stiegen von 2% auf 24%. Im Lichte der unterschiedlichen Situation haben die Unternehmen in den Städten alle Formen des Verantwortlichkeitssystem übernommen, einschließlich vertraglich vereinbarter Verantwortlichkeit und Leasingssystem sowie Zusammenschlüsse, in denen eine Anzahl von Wirtschaftseinheiten als Anteilseigner und Partner agieren. Die laterale Wirtschaftskooperation hat sich kräftig entwickelt. Es gibt nun mehr als 32.000 wirtschaftliche Zusammenschlüsse aller Art im Lande.

(3) Größere Entscheidungsbefugnisse haben Produktion und Operation weiter revitalisiert.

... Als Ergebnis der Reform ist das gegenwärtige Verhältnis der Unternehmen zum Staate durch Steuern charakterisiert, die im wesentlichen die Abführung der Gewinne übernommen haben. Der Anteil der Gewinne, die von den Unternehmen zurückbehalten werden können, hat sich von 3,7% im Jahre 1978 auf 42,4% im Jahre 1986 erhöht...

(4) Der Marktmechanismus hat begonnen, eine wichtige Rolle als Ergebnis der vorläufigen Reformen des Planungssystems zu spielen.

... In der Industrie ist die Zahl der Güter, die unter dem Befehlsplan der zentralen Planungskommission produziert werden, von ca. 120 im Jahre 1984 auf ca. 60 reduziert worden. Im Bereich der Zirkulation ist die Zahl der Materia-

lien und Ausrüstungen unter der einheitlichen staatlichen Verteilung von 256 im Jahre 1984 auf 20 reduziert worden...

(5) Als Ergebnis der Reform des Zirkulationssystems hat sich der Warenmarkt rapide entwickelt.

Die Anzahl der Waren, die direkt der geplanten Verwaltung des Ministeriums für Handel unterstehen, ist von 188 im Jahre 1979 auf 23 reduziert worden. Die Unternehmen können sogar Produkte, die der einheitlichen Verwaltung unterstehen, selbst vermarkten, nachdem die Produktionspläne erfüllt sind. Mit der Zunahme der Versorgung mit Waren ist die Rationierung von 44 Waren, außer Getreide und Speiseöl, im wesentlichen abgeschafft worden...

(6) Das irrationale Preissystem und die überkonzentrierte Verwaltungsstruktur sind reformiert worden.

Der Ankauf und die Vermarktung vieler wichtiger Farm- und Nebenerwerbsprodukte werden nun zu ausgehandelten oder staatlichen Indikativpreisen durchgeführt. Die Anzahl der Güter, die staatlichen Einheitspreisen unterliegen, ist von 113 auf 25 gesenkt worden. Diese 25 Güter machen 30% der Gesamtumsätze aus, während die verbleibenden 70% zu Leit- oder Marktpreisen verkauft werden. Auf diese Weise ist damit begonnen worden, das lang andauernde Problem der Preisunterschiede zwischen Fertigprodukten und landwirtschaftlichen Produkten zu lösen; die Preisverhältnisse zwischen unterschiedlichen Produkten sind nach und nach rationalisiert worden. Die Aufhebung der Kontrolle der Preise solcher Zusatznahrungsmittel wie Gemüse, Fleisch, Eier und Meeresprodukte, die in den Städten im Jahre 1985 durchgeführt wurde, hat die Produktion von landwirtschaftlichen und Nebenerwerbsprodukten stimuliert und die Versorgung sowohl quantitativ als auch qualitativ verbessert, so daß die staatlichen Finanzsubventionen reduziert werden konnten. Die staatlichen Subventionen für Gemüse in großen und mittelgroßen Städten sanken von 1,2 Mrd.Yuan im Jahre 1984 auf 700.000 Mio.Yuan im Jahre 1986. In den letzten Jahren sind die Preise bei den Fertigprodukten bestimmter Produktionsgüter angepaßt, und die Preise einiger Konsumgüter angepaßt und freigegeben worden. Der Anteil jener Güter, deren Preise durch den Staat

festgesetzt werden, beträgt 40% der Gesamtumsätze, während die Preise von über 1.000 (auch nichtelementarer) Gütern nach und nach erhöht worden sind. Dies hat einen starken Anreiz gegeben, die Produktion und Verteilung von Konsumgütern zu fördern und die Produktionspalette sowie die Marktversorgung zu verbessern.

(7) Die Reform des Lohn- und Arbeitssystems hat die egalitäre Praxis des "Essens aus demselben großen Topf" und die "eiserne Reisschüssel" beseitigt.

... Im Jahre 1985 wurde ein Lohnsystem, das unterschiedliche Stellen definiert, in die Institutionen eingeführt. In der 2.Hälfte des Jahres 1985 wurden über 300 Lohnstufen in den Unternehmen zu nur fünf Lohnstufen vereinfacht...

(8) Die Reform des Finanz- und Steuersystems hat die Durchsetzung des Steuersystems gefördert.

... Seit 1985 sind die Budgetverwaltungssysteme "Zuteilung von Einnahmen und Ausgaben zwischen den zentralen und lokalen Behörden und die letzteren für ihre eigenen Verluste verantwortlich machen" und "Definieren unterschiedlicher Steuerkategorien, prüfen und genehmigen von Einnahmen und Ausgaben sowie die lokale Behörde auf jedem Niveau für ihre eigenen Finanzen verantwortlich machen" nach und nach in die lokalen Regierungen eingeführt worden. Die gesamten Finanzressourcen unter den lokalen Regierungsbudgets machen nun 49% des Staatsbudgets aus. Seit 1983 ist die Einkommenssteuer von den Gewinnen, die von den staatlichen Unternehmen erzielt wurden, erhoben worden, wobei ein Teil der nachsteuerlichen Gewinne an den Staat in Form einer regulatorischen Steuer abgeführt wird und der verbleibende Teil vom Unternehmen zurückgehalten wird. Im Jahre 1984 wurde die zweite Stufe der Ersetzung der Gewinnabführung durch Steuerzahlung sowie die Erhebung einer Ressourcensteuer und einer Stadterhaltungs- und Bausteuer begonnen. Alle diese Maßnahmen zielen darauf, die regulatorische Rolle ökonomischer Hebel ins Spiel zu bringen.

(9) Die Reform des Bankensystems hat die Entwicklung des Kapitalmarktes gefördert.

Ein Bankensystem mit der Volksbank als Führer und den vier spezialisierten Banken als Pfeiler ist errichtet worden. Des Weiteren sind die chinesische Investitionsbank, die chinesische Volksversicherungsgesellschaft, die CITIC, die China Communications Bank und andere Treuhand- und Investitionsgesellschaften gegründet worden sowie eine Anzahl von kollektiven und nichtbankartigen Finanzorganisationen. Gegenwärtig gibt es über 50.000 Kreditsgenossenschaften in den ländlichen Gebieten und 1.000 in den Städten. Ein vorläufiger Kapitalmarkt hat Gestalt angenommen. Im Jahre 1986 zirkulierten über 30 Mrd. Yuan an Fonds zwischen den Städten. Die Anzahl der Städte in China, die zu Experimentzwecken für die Bankreform ausgewählt wurden, ist von fünf auf 27 ausgedehnt worden. Sie probieren das Unternehmensmanagementsystem aus. Bauprojekte stützen sich nun hauptsächlich auf Kredite anstatt auf Finanzfonds. Der Anteil der Fonds aus Finanzquellen, die jährlich in die Produktion, den Bau und die Zirkulation investiert werden, ist von 76,6% im Jahre 1978 auf 31,6% im Jahre 1986 gesunken, während jene Fonds aus Bankkrediten von 23,4% auf 68,4% stiegen. Jeder nimmt nun die Zinsrate wahr, und "Zeit ist Geld" ist nicht länger ein leerer Wahlspruch.

(10) Experimente in der umfassenden Wirtschaftsstrukturreform in ausgewählten Städten hat deren wirtschaftliche Leistung verbessert.

... Bislang sind 72 Städte in China ausgewählt worden, die mit der umfassenden Reform experimentieren sollen, während Regierungsinstitutionen in 16 Mittelstädten diese Reform ausprobiert haben...

(11) Die Offenheit zur Welt hat die wirtschaftlichen und technischen Verbindungen und die Handelsverbindungen mit verschiedenen Ländern in der Welt verbreitert.

... China hat die Küstengebiete für die Außenwelt geöffnet; in diesen Gebieten leben 200 Mio. Menschen, die mehr als die Hälfte des landwirtschaftlichen Bruttoproduktionswertes des Landes produzieren. Dies ist von großer Wichtigkeit für die Belebung der Wirtschaft und die Öffnung des Landes insgesamt. Gleichzeitig hat China im Ausland 277 Joint Ventures

oder Gesellschaften im alleinigen chinesischen Eigentum sowie 50 Konstruktionsgesellschaften gegründet.

(12) Die Reformen im wissenschaftlichen und technologischen System, im Erziehungssystem und in Teilen des Überbaus sind durchgeführt worden...

Laßt uns einen Blick auf die Steigerung des Wirtschaftswachstums tun. Von 1953 bis 1978 nahm Chinas gesellschaftliches Gesamtprodukt mit einer jährlichen Wachstumsrate von 7,9% zu, die höchste Jahresrate betrug 32,7% und die niedrigste -33,5%. Die höchste Rate war 24,8% höher und die niedrigste Rate war 41,4% niedriger als die durchschnittliche Rate. Von 1979 bis 1986 nahm das gesellschaftliche Gesamtprodukt durchschnittlich jährlich um 10,1% zu, wobei die höchste Rate 16,5% und die niedrigste 4,6% betrug. Die höchste Rate lag um 6,4% höher und die niedrigste Rate um 5,5% niedriger als die durchschnittliche Rate. Dies zeigt, daß das Wirtschaftswachstum stabiler geworden ist.

Laßt uns einen Blick tun auf den Zuwachs der wirtschaftlichen Stärke des Landes. Von 1979 bis 1986 betrug der durchschnittliche jährliche Zuwachs des Nationaleinkommens 31,5 Mrd. Yuan. Von 1953 bis 1978 betrug der jährliche Zuwachs 8,4 Mrd. Yuan. Vergleicht man das Jahr 1986 mit 1978, so stieg der Bruttoproduktionswert um 102%, das Nationaleinkommen stieg um 95%, die Staatseinnahmen 98% sowie die außerbudgetären Fonds der Abteilungen, Gebietskörperschaften und Unternehmen um 380%. Im Jahre 1978 rangierte unser Elektrizitäts-, Stahl-, Kohlen- und Erdöl-Output an 7., 5., 3. und 8. Stelle in der Welt. Im Jahre 1986 stand China in dieser Hinsicht an 5., 4., 2. und 5. Stelle in der Welt.

Laßt uns einen Blick auf den Lebensstandard des Volkes tun. Vergleicht man 1986 mit 1978, so nahm das Pro-Kopf-Einkommen der ländlichen Bevölkerung von 134 auf 424 Yuan zu. Das Pro-Kopf-Einkommen für die Lebenshaltungskosten der städtischen Bevölkerung stieg von 316 Yuan auf 828 Yuan. Wenn die Preissteigerungen in die Rechnung einbezogen werden, so stiegen die realen ländlichen und städtischen Pro-Kopf-Einkommen um 160% und mehr als 80%. Vergleicht man 1986 mit

1978, so nahmen die städtischen und ländlichen Spardepositen von 21,06 Mrd. auf 230 Mrd. Yuan zu. In diesen 8 Jahren fanden ca. 60 Mio. Menschen in den städtischen Gebieten Arbeit; die Arbeitslosenrate fiel von 5,3% auf 2%. Im Jahre 1978 verhielt sich die Differenz zwischen den ländlichen und städtischen Konsumniveaus wie 1 : 2,9. Im Jahre 1986 hatte sich die Differenz verringert, das Verhältnis betrug 1 : 2,3. Die Qualität der Konsumtion ist verbessert worden, und die Konsumstruktur hat sich verändert. Die Ausstattung der Haushalte mit dauerhaften Konsumgütern nahm schnell zu. (Xinhua, 2.6.1987, zit. nach SWB, 11.6.1987) -lou-

## Taiwan

\*(50)

### Besuch von Ministerpräsident Yu in Singapur

Vom 8. bis 12. Juni machte Ministerpräsident Yu Guohua (Yu Kuo-hwa) einen fünftägigen Besuch in Singapur. In seiner Begleitung befanden sich Wirtschaftsminister Li Dahai, Regierungssprecher Shao Yuming, der Vorsitzende des Nationalen Komitees für Wissenschaften, Chen Li'an, der Leiter des Außenhandelsamtes Xiao Wanchang (Vincent Siew) sowie der Abteilungsleiter für Protokoll im Außenministerium und der Leiter der Abteilung Asien und Pazifik des Außenministeriums (ZYRB u. LHB, 8.-13.6.87).

Zwischen Taiwan und Singapur bestehen keine diplomatischen Beziehungen. Offiziell galt Yus Reise als ein "privater" Besuch, war aber - von einem rein formellen Akt abgesehen - kaum von einer Staatsvisite zu unterscheiden. Bei seiner Ankunft wurde er von seinem Amtskollegen Lee Kuan Yew auf dem Flughafen begrüßt und beim Abschied ebenfalls von ihm zum Flugplatz begleitet. Neben den Begegnungen mit Lee Kuan Yew traf er auch mit dem Staatspräsidenten Singapurs, Wee Kim Wee, zusammen und führte Gespräche mit anderen führenden Politikern wie z.B. mit Lee Hsien Loong, Minister für Handel und Industrie und Sohn von Lee Kuan Yew, der als möglicher Amtsnachfolger seines Vaters gilt.